

Hallo,

ich hab hier mal Dekolté mitgebracht.. damit Sie mir auch zuhören. Im Fernsehen sieht es immer aus, als ob keiner zuhört im Bundestag. Außerdem passt es zum Thema: Mutter Erde.. Nahrung Fruchtbarkeit.. Wachstum .. Wohlstand! Brüste.. symbolisieren das. Sex sells. Auch wenn Helmut Schmidt mal gesagt hat, wer Visionen hat, soll zum Augenarzt gehen.. so haben wir doch alle Visionen, vor allem die Männer, Frauen auch. Männer träumen von Frauen, Frauen träumen (kurz) von Männern, dann von Häusern, Kindern, schönen Schuhen. So dreht sich die Welt. Für die heterosexuellen Männer habe ich mein Dekolté mitgebracht, auch für die Frauen (wir schauen doch auch gern Frauen an?!). Für die schwulen Männer habe ich nichts im Angebot, nur Freundschaft. Das wird wie immer gut funktionieren.

Wenn Männer und Frauen keine Visionen hätten, würden keine Kinder zur Welt kommen.
Was sagt die Geburtenrate über Deutschland aus... ?

Ich bin hier um die Faktenlage vor zu stellen, zu der häufig von Machthabern und Korrupten verbreiteten Ansicht, der Mensch wäre nur durch Geld zum arbeiten zu bringen, der Mensch ist im Grunde faul.

Die Diskussion um ein bedingungsloses Grundeinkommen dreht sich ja immer im Kreis. Was war zuerst da, das Huhn, oder das Ei. Einer sagt so, der andere andersrum. Man tanzt im Kreis. Lustigerweise macht sich von denen aber selten einer die Mühe, mal wissenschaftliche Erkenntnisse dazu an zu schauen, oder sogar Forschung zu initiieren. Also, alle wollen reden, aber bitte ohne Input von Realität.

Soll man den Hasen füttern, damit er läuft.. oder soll er laufen, um Futter zu bekommen?

Auch was Huhn und Ei angeht, gibt es eigentlich nur eine richtige Antwort: Zuerst war das Huhn da. Seit wann fallen denn Eier vom Himmel? Wer brütet sie aus? Damit es Eier gibt, muss es Hühner geben.. Hühner essen, laufen, atmen.. trinken Hühner eigentlich? Hühner wachsen, und nähren dann das Ei in sich, durch die Nahrung, die sie aufnehmen. Das Ei fällt nicht vom Himmel, sondern aus dem Huhn. Ohne Huhn wird später aus dem Ei auch kein Küken und Hühnchen werden können. (Zuallererst war Mutter Erde da, wovon sich ein Huhn ernähren kann, um ein Ei zu produzieren.) Also, was war zu erst da, Huhn oder Ei?

Stellen Sie sich vor, ein Kind wird geboren. Dann sagen sie zu dem Baby: Arbeite mal, sonst kriegst du keine Nestwärme und keine Muttermilch.

...

Manche Kinder werden teilweise so erzogen.. dazu später mehr.

Mein Name ist Claudia Höpfner. Ich wurde 1979 in Halberstadt geboren und wuchs 10 Jahre lang in der damaligen DDR auf.

Ich glaube, das ist auch der Grund, warum mir nichts schlechtes über die DDR einfällt.

Für Kinder war das alles ganz gut: Die Eltern hatten Arbeit, aber keine Existenzsorgen. So hat man eine sehr stressfreie und behütete Kindheit erlebt. Man fand das auch nicht langweilig, denn als Kind erfindet man seine eigenen Spiele und Abenteuer.

Ich bin hier, um mit dem Vorurteil vieler Laien, der Mensch wäre faul, auf zu räumen. Diese Laien (also: Nicht-Psychologen), die gar nicht schüchtern sind, dieses Vorurteil zu verbreiten wie warme Semmeln, sind nicht selten Politiker oder Personen aus der Wirtschaft. Ganz dumm ist das nicht von denen, dieses Vorurteil zu verbreiten.

Der Mensch würde also aufhören zu arbeiten, wenn er eine Grundsicherung hätte. Wenn du dem Hasen eine Möhre gibst, dann legt er sich auf die Couch... ist ja schon in der Vorstellung her komisch. Hasen hoppeln ganz gerne.

Diese Leute sagen: ohne Not geht keiner Arbeiten! Woher wissen die das? Die Methode nennt sich Introspektion. Die fragen sich selbst: was würde der Mensch machen.. was würde ich machen, wenn ich Grundsicherung hätte? Dann antworten sie: ich würde mich ausruhen, ich geh auf die Couch. Das ist erstens: ganz natürlich, und zweitens: zu kurz gedacht. Denkt man weiter, fällt einem ein: hm, aber irgendwann wird das langweilig... erinnern Sie sich an einen Tag, an dem sie gar nichts vor hatten, wie lang so ein Sonntag werden kann?

Viele Politiker und Wirtschaftsmenschen meinen scheinbar, der Mensch wäre faul. Und einige von denen glauben das vielleicht wirklich. Was sie damit eigentlich meinen: Ich bin faul. Das ist natürlich übertrieben. Man würde eher sagen: Ich will irgendwie an Geld kommen, möglichst viel Geld mit möglichst wenig Aufwand. Für Inhalte heuchle ich nur von Dienst wegen Interesse. Am Ende haben sie ganz gut Geld, aber auch eine 60-Stunden-Woche mit einem großen Anteil Pseudobeschäftigungen, und keine Zeit für die Familie. Ich kann mich irren.

Wahrscheinlich sind einige Politiker und Wirtschaftsmenschen ja auf ganz besondere Weise aufgewachsen, was dazu führte, dass sie stark finanziell motivierte Menschen geworden sind. Sie übertragen ihr eigenes Menschenbild auf alle. Introspektion lässt aber mehr Schlüsse über die Person selbst zu, als über die Allgemeinheit. „Was ich selber denk und tu, traue ich auch den andern zu.“ Ich meine allerdings, dass auch Sie eventuell nicht faul sind, sondern vielleicht nur zu kurz denken. Anders gesagt: warum wollen wir eigentlich alle reich sein? Damit wir Freizeit haben, um zu tun, was wir am liebsten tun, dann, wann wir es tun wollen. Wir wollen Freiheit, aber nicht Nichts tun... das wird bald langweilig. Wir wollen nur nichts tun MÜSSEN. Wir wollen selbst bestimmen, wann und wohin wir hoppeln. Das ist alles.

Ich traue Ihnen das nicht zu, dass Sie faul sind. Ich glaube, dass Sie coole Sachen machen, oder auf die Beine stellen würden, wenn ihr Vertrag Sie nicht verpflichten würde, 60 Stunden pseudogeschäftig langweilige Reden, langweilige Büroarbeiten, langweilige Meetings und langweilige Gesetzesentwürfe zu absolvieren. Wenn Sie sich einmal richtig auf der Couch ausgeruht haben, und die langweiligen Sachen nicht mehr machen müssen, dann werden Sie irgendwas Cooles machen. Ich weiß das. Sie werden ein lustiges Buch schreiben, mit Kite-Surfen anfangen, oder endlich mehr Zeit mit ihrem Kind verbringen.

Forschungen sagen, dass 60-70% der Menschen in der Bevölkerung 'sicher gebunden' sind. Bindungstheorie gibt eine Typologie von Menschen, nach der Qualität der Beziehungen. Sicher gebundene Menschen explorieren in sicherer Umgebung. Also die hoppeln trotzdem rum, auch wenn sie genug Möhren haben. Solche Menschen neigen dazu, sich neue Herausforderungen zu suchen, wenn es ihnen gut geht. Wenn ihnen auf der Couch langweilig wird, stellen sie irgendwas an. Bei einer Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens ist davon aus zu gehen, dass mindestens diese 60-70% entweder a) weiter arbeiten/weniger arbeiten b) ein geliebtes Hobby

vertiefen c) mehr Zeit mit Menschen verbringen (das bedeutet: weniger Arzt- und Therapeutenrechnungen) oder d) sogar Innovationen und neue Ideen in die Welt bringen. Die meisten Menschen sind gerne tätig, weshalb auch viele mit Ablehnung reagieren, wenn man das Grundeinkommen vorschlägt. Das ist meine Erfahrung. Diese Tatsache spricht auch für eine sanfte Transition nach Abschaffung der Grundsicherungsanktionen hin zu einer gesunden Wirtschaft.

Weiterhin ist davon aus zu gehen, dass auch von den übrigen ca. 35% (unsicher gebunden) sich einige in Richtung sichere Bindung entwickeln könnten, durch die: GrundSICHERUNG.

Wissen Sie wo das herkommt: Grundsicherung? Von den Affen. Die haben irgendwann angefangen, sich gegenseitig zu lausen und das Fell zu bearbeiten. Das fanden sie so angenehm, dass sie damit auch weiter gemacht haben, obwohl das Fell schon sauber war. Halt so Massage. Die Affen, die das taten, hingen deshalb natürlich immer zusammen rum, und dadurch erhöhte sich ihre Sicherheit, andererseits wurden dadurch Ressourcen frei, die vorher zum Kämpfen nötig waren. Unsere Höherentwicklung, unsere relativ größere Großhirnrinde im Vergleich zu anderen Tieren könnte aus dieser gegenseitigen Grundsicherung, und auch der Fellmassage, resultieren.

So, aber was ist nun?

Sicherheit gibt's heut nicht mehr. Und das frisst die Ressourcen der Menschen auf. Die arbeiten auch nicht mehr zusammen, sondern aufgrund der Gegebenheiten nur noch gegeneinander, mindestens aber gefühlt allein an der Front.

Jetzt also zu den Fakten (Thema: der Mensch ist faul): Im Menschen haben sich evolutionär zwei neuronale Grundantworten etabliert, die sich in zwei differenzierten Teilen des Nervensystems wiedergeben: im Parasympatikus und Sympathikus. Der Parasympatikus wirkt in sicherer und entspannter Atmosphäre: der Körper regeneriert, entspannt, baut wieder Ressourcen auf, Stoffwechsel und Wachstumsprozesse werden gefördert (organisch und neuronal). Reize von Sozialkontakten wie Wärme und Körperkontakt führen zu diesem Muster, auch Nahrungsaufnahme. Also wenn die Affen zusammen abhängen, sich massieren und beschützen. Das natürliche Medikament Oxytocin wird im Körper ausgeschüttet, das Immunsystem gestärkt. Es nährt sich in dieser physiologischen Antwort anschließende Bewegung, Spiel, Exploration, Abenteuer, Entwicklung, ...Innovation. Also alles das, was wir wollen und brauchen. Und was uns glücklich macht.

Der Sympathikus hingegen wird aktiv, wenn wir im Krieg sind. Er ist also bei den meisten heute arbeitenden Menschen dauerhaft aktiviert, da kein Job und kein Einkommen mehr sicher sind. Das führt zu einem überproportionalen Anteil des Coronaren Typs A in der Bevölkerung: Man setzt ungesunderweise am Bauch Speck an, ist anfällig für Gefäßerkrankungen und Herzleiden. Arbeitnehmer werden heute im Dauerstress gehalten, vor allem auch durch die glasklar unmögliche Annahme, jeder könne ein 200%iges Wachstum in seinen Zahlen schaffen, und die Lüge, es gebe hierfür eine Notwendigkeit. Dem ist nicht so. Wir leben bereits im Überfluss. Wir wachsen uns gerade selbst über den Kopf: Der Überfluss, den wir produzieren, zerstört unsere Erde, unseren einzigen Lebensraum: Erst bei der Produktion, dann beim Transport, dann als Müll. Naturprozesse geraten aus dem Gleichgewicht. Diese Prozesse sind die Basis unseres (Über-)Lebens.

Sympathikus und Parasympathikus: Krieg oder Frieden. Krieg ist Zerstörung, Ressourcen werden aufgefressen. Nur in Frieden, Sicherheit und Nahrung gibt es echtes Wachstum, und Entwicklung. Das zeigt uns unser Nervensystem. Ein Mensch im Krieg wird kämpfen, bis er zusammen bricht.

Das wird heute verlangt, obwohl wir schon genug Güter haben. Und ein ausgelaugter Mensch kann auch nicht für Wachstum sorgen. Er verteidigt sich nur. Ein Mensch in Sicherheit jedoch ruht sich natürlicherweise aus, um dann wieder aktiv zu sein, sich sogar weiter zu entwickeln. Er muss nicht in Angst leben und funktionieren. Er hat Raum für Spiele und Weiterentwicklungen.

Wenn allein 60-70% der Menschen, die sicher gebundenen nämlich, da produktiv werden, wo sie produktiv sein wollen, kann man sich kaum vorstellen, wieviel Energie frei wird und welches nachhaltige Wachstum entstehen kann. Es gibt ja auch jetzt noch recht viele Menschen, die trotz immer widrigeren Umständen noch recht gern arbeiten, nicht selten sogar für viel zu wenig Geld. Die sind wohl nicht faul. Warum arbeiten sie, bei dem schwachen finanziellen Anreiz? Und was, wenn diese trotz allem doch sehr produktiven Menschen erst frei sind? Was wird dann Tolles passieren?

Das sind die Fakten zum Thema: Der Mensch kann nur durch Geld motiviert werden. Wie soll der Hase ohne Möhre laufen? Sind sie schonmal mit leerem Tank Auto gefahren? Stellen Sie sich vor, ein Kind wird geboren. Sie sagen zu dem Baby: Arbeite mal, sonst kriegst du keine Nestwärme und keine Muttermilch.

Es gibt viele wichtige Gründe für eine bedingungslose Grundsicherung: Gewährleistung der Menschenwürde (zum ersten Mal), fortschreitende Automation, fortwährende Zurückstufung der Arbeitnehmerrechte, die Zerstörung unserer Erde durch unseren aktuellen Lebensstil, und noch mehr. Weiterhin ist es ganz eindeutig für alle, die addieren können.

Es gibt Menschen, die können oder wollen die Hartz-4-Kontrollaufgabe nicht erfüllen, also die Faulen. Ich gehöre zu Ihnen, jeder hat dafür seine eigenen, berechtigten Gründe. Denen wird dann alles weg genommen. Die Menschen leben deshalb auf der Straße. (Es geht hier um gesunden Menschenverstand und einfache Mathematik:) Was glauben Sie, wie oft ein Mensch zum Arzt muss, der auf der Straße lebt und jeden Tag gegen den Hunger kämpft? Was glauben Sie, wie oft ein Mensch zum Arzt muss, der ein Dach über dem Kopf und genug zu essen hat? Was glauben Sie, in welcher von beiden Situationen sich eher eine Entwicklung und Verbesserung, auch einer möglichen Produktivität, einstellen wird, auf der Straße, oder in einer gesicherten Grundsituation? Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf der Straße leben... einer davon ist: Selbstbestimmung. Das ist das, was sie schon bei ihrem 2-jährigen Kind beobachtet haben. Es kann nur eine Kleinigkeit sein. Sie machen etwas für ihr Kind, aber das Kind will es selbst machen, oder anders machen. Auf die eigene Weise. Man will nicht Vorschriften von anderen erfüllen. Man will frei sein.

Die Studien, die es bisher in Richtung einer bedingungslosen Grundsicherung gibt, zeigen alle in diese, in dieselbe Richtung, die auch unser zweigeteiltes Nervensystem anzeigt: Nur in Frieden und Sicherheit erfolgt Wachstum, dann aber mit ziemlicher Sicherheit. Wie das Amen in der Kirche. Die Menschen sammeln sich... wenn sie Gerichtsverfahren haben, gehen sie endlich hin und stellen sich der Verantwortung. Für sowas braucht man Sicherheit, und Kraft.

Es ist ein evolutionärer Mechanismus. Wer sich in Sicherheit weiter entwickelt, hat einen Wettbewerbsvorteil für zukünftige Fortpflanzung. Das hat sich in uns allen genetisch verfestigt. Im Krieg aber hat man gar keine Ressourcen, sich weiter zu entwickeln.

So, und mehr will ich eigentlich nicht von Ihnen: Wir befinden uns VERDAMMT NOCHMAL in SICHERHEIT!! Wir leben im ÜBERFLUSS!! Ein Überfluss, der uns kaputt macht, aber den wir

trotzdem nicht sehen wollen. Wir haben alles, aber wir schaffen es nicht, eine Wirtschaft zu ebnen, die für die Menschen funktioniert, und unsere Erde rettet. Denn in den Köpfen herrscht immer noch Knappheit... das Paradigma der Knappheit. Wir schaffen es nicht, unseren A.. zu bewegen, uns weiter zu entwickeln, in eine höhere und bessere Daseinsform. Eine Welt der Kooperation und Innovation. Wir schaffen das nicht, obwohl wir hier in Deutschland wirklich alle Voraussetzungen dafür haben!

Die alten Mächte bremsen uns noch aus, überlegen Sie, an welcher Stelle Sie hier vielleicht eine Rolle spielen.

Ich weiß, dass es sehr wohl kooperative Kräfte gibt, die vor allem mit Geldmitteln und der Illusion der Knappheit in den Köpfen 'arbeiten', um die alten, zum Scheitern verurteilten Prozesse so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Aber die gehen alle den Bach runter.. so wie die Deutsche Bank oder VW.. oder China, das den Strukturwandel zumindest angeht ..angehen muss, wie alle Länder. Was falsch und nicht dem Leben verpflichtet ist, wird früher oder später untergehen. So wie Hitler in seinem Bunker.

Ich kann Sie nur bitten, denken Sie an Ihren eigenen Vorteil, aber im allgemeingesellschaftlichen Sinne: Niemand weiß, wie sich die Zukunft entwickelt, wie sich ihr Vermögen entwickelt, ob es nicht irgendwann einfach verloren sein kann (nicht zu unwahrscheinlich, wenn man die Wirtschaft verfolgt, Griechen haben ein Leben lang für die Rente gearbeitet, nun kriegen sie trotzdem fast nichts). Denken sie an Gesundheit und Sicherheit in unserem Land. Denken sie an die Älteren, die aufgebaut haben, wovon wir zehren. Denken sie an den realen Überfluss, der durch unseren technologischen Fortschritt eine Abschaffung erzwungener und anderweitig destruktiver Arbeit erlaubt, sogar verlangt!!

Denken Sie vor allem an unsere Erde. Denken Sie daran, dass Gott will, dass wir sie erhalten.
(Ich bin Pantheistin.)

Grundsicherung ist ein Mittel, um die Zerstörung der Umwelt zu stoppen, und um die Wahrscheinlichkeit von Korruption und Krieg in Entwicklungsländern, aber auch in Deutschland, zu verringern. Im Prinzip ist die Grundsicherung also rundherum ablehnungswürdig. Und der Mensch ist faul.

Ich selbst bin das beste Beispiel dafür. Mit 9 Jahren war ich begeistert von Madonna, von der Musik, aber auch von der Tatsache, was man als Frau in der modernen Welt alles erreichen kann. Leider stellte sich später, nach der Wende, heraus, das meine Musik nicht gut genug war. Dann dachte ich: OK, studierst du mal. Das ist doch alles ziemlich geil hier. Du hast alle Bildungsmöglichkeiten, du hast auch Freiheiten im Studium (damals noch Diplomstudiengang), gib einfach dein Bestes, mehr kannst du nicht tun, in dieser zweigeteilten Welt, wo der größte Teil kaum zu essen, geschweige denn Bildung erhält.

Um mir zu beweisen, dass das Studium nicht das Richtige für mich ist, habe ich es richtig ernst genommen. Ich dachte, wenn ich ernsthaft rausfinde, dass es wirklich nicht das Richtige ist, kann ich ja immer noch Musik machen. 'Dummerweise' habe ich am Ende des zweiten Studienjahres eine wichtige Entdeckung gemacht, eine erweiterte Sichtweise unseres Denkens, unserer Psyche (dass dies bedeutend war und ist, kann ich hier nur erstmal so als Behauptung hinstellen).

So.. ich wollte das zwar nicht, als ich studiert habe, aber irgendwie war es trotzdem geil, ich hatte mich so in die Materie eingearbeitet, dass ich es auf einmal toll fand und der Geistesblitz, den ich

hatte, war wie eine zweite Geburt. Ich war froh, es war an sich ein tolles Erlebnis. Ich habe gesehen, dass alles zusammenhängt. Dann war ich auch froh, weil ich dachte, meine Zukunft müsste ab jetzt sehr rosig aussehen: Große Anerkennung, und Einsen von den Profs, Bekanntheit, interessante Jobs.. .

So, also, warum dachte ich, Anerkennung und gute Dinge müssten auf meine Leistung folgen .. ich dachte das, weil: ich hatte es so gelernt. Ich bin mit dieser Erfahrung groß geworden. Wenn ich einen guten Aufsatz schrieb, bekam ich ein Eins. Wenn ich im 60m-Lauf schnell war, bekam ich eine Eins.

Aber nun: passierte gar nix. Weniger als nix. Ich stellte den Profs meine Einsicht vor, aber ich wurde ignoriert. Keine Anerkennung. Keine Einsen. Keinerlei Unterstützung. In diesem Moment wurde ich vom Hund zur Katze (dies bezieht sich auf eine Typisierung, die der Mathematiker und ehemalige IBM-Innovator Gunter Dueck in einem Beitrag zum Thema Innovation vorstellt).

Alles was ich gelernt hatte, sagte mir, dass ich nun eigentlich ein freies Leben verdient hätte, gutbezahlte Jobs, freie Zeiteinteilung, Vorträge.. Anerkennung, Schuhe. Aber nichts passierte.

Da war ich 21. Jetzt bin ich 36.

In den 15 Jahren habe ich nie besonders viel gearbeitet. Immer so, dass ich mich gut fühlte. Warum sollte ein vernünftiger Mensch auch mehr arbeiten? Außerdem hatte ich ja nun gelernt, dass Leistung nicht unbedingt belohnt wird. Ich lernte, dass die Welt nicht immer fair ist. Trotz allem habe ich innerhalb dieser Jahre eine empirische Forschungsarbeit, den Studienabschluss und einen Fachartikel fertig gestellt, und verschiedene (Teilzeit-)Jobs gehabt. Mein Einkommen lag meist zwischen 600 und 800€, also Hartz-4 -Satz oder weniger. Aus meiner inneren Motivation heraus habe ich weiter gemacht. Weil ich es wichtig finde and fand, und weil es mir Spaß machte. Und weil ich tolle Menschen an meiner Seite hatte.

Ich gebe zu, ich habe in den Jahren nicht zuviel gemacht, so wie es ja heut als normal angesehen wird. Warum soll man sich überarbeiten? Am Ende zahlt man drauf. Nur weil ich mich selbst und meine Gesundheit nicht ruinieren will, heißt das nicht, dass ich faul bin. Weniger ist mehr. Ich habe gelernt, dass ich mehr erreiche, wenn ich mich auf eine Sache zu einer Zeit konzentriere und meinen eigenen Rhythmus verfolgen kann in den Projekten. Durch verschiedene (Grund-)Einkommen war dies möglich. Inzwischen will ich von dieser Freiheit nicht mehr lassen. Sie macht mich produktiv. Und ich denke, es wäre für alle Menschen toll und würde Deutschland tolle Entwicklung bringen, frei leben, sich entfalten zu können, selbstbestimmt, nach dem eigenen Rhythmus.

Ricardo Semler ist ein sehr erfolgreicher Unternehmer. Er gibt seinen Mitarbeitern ihr Einkommen und Freiheit. Das Ergebnis ist ein organisches, im ständigen Wandel sich befindendes Unternehmen, eine Schwarmintelligenz.

Menschen im Dauerstress und in Kontrolle werden kein innovatives Wirtschaftswachstum hervorbringen. Ricardo Semler und Götz Werner geben ihren Mitarbeitern freie Hand und Respekt. Die Mitarbeiter bekommen ein Einkommen (am Anfang oder am Ende des Monats..? Was war zuerst da: Huhn oder Ei?). Dann dürfen sie ausschwärmen und sich entfalten, ihr eigenes Urteil nutzen und ihre eigenen Ziele bestimmen. Freiheit. Rezept der Führung ist, Respekt, und Selbstbestimmung zu lassen, also den Naturzustand des freien Menschen zu belassen. Und diese

Unternehmen prosperieren! Das heißt, wir können auch einfach unsere Gesellschaft zu so einem prosperierenden Unternehmen machen, indem wir das Einkommen geben, das sowieso benötigt wird, und das durch den Überfluss gegeben ist, und den Menschen die Eigentverantwortlichkeit überlassen. Weniger 'Staat' gibt es kaum... großartig!! Es wird der freie Wettbewerb befeuert bei minimiertem Risiko für Unternehmer. Unsere Wirtschaft wird so auch zu einer organisch sich wandelnden Schwarmintelligenz (aktuell: 'Schwarmdummheit', Gunter Dueck), ohne den Ballast von Bürokratie und Kontrolle. Ein sich selbst organisierendes und natürlich wandelndes Gebilde, auf der Urteilsfähigkeit und der Leidenschaft der Individuen aufgebaut.

Dieses gesunde Gesellschaftsunternehmen wird höchstwahrscheinlich prosperieren, ebenso wie die Unternehmen von Semler und Werner. Innovationen werden sprießen. Unternehmerische Misserfolge werden nicht mehr lebenslanglich bestraft. Die deutsche Wirtschaft wandelt sich auf gesunde, lokale, nachhaltige Weise, und wird autark von anderen Volkswirtschaften bzw. kann sich auf gesunde internationale Interaktionen beschränken. Die Menschen werden wieder glücklicher sein, auch wenn es von außen vielleicht wie ein Downgrade aussieht: weniger sinnlose Geschäftigkeit, mehr Sinn und innere Ruhe. Mehr Zeit, mehr Spiele,.. mehr Massagen und Sex.

Abgesehen von den vorgestellten Fakten aus Forschung und Biologie, leben wir ja bereits im Überfluss, es gibt keinen objektiven Grund, nicht einfach das Notwendige den Menschen zu geben. Es gibt aber viele objektive Gründe, es wohl zu tun: weniger Arztrechnungen, bessere Entwicklungschancen, Innovation, die globale Erwärmung... .

Stellen Sie sich vor, ein Kind wird geboren. Sie sehen das Baby an und sagen zu ihm: such dir eine Arbeit, erst dann bekommst du Nestwärme und Muttermilch. Sowas macht keine gesunde Henne. Aber vielleicht eine Henne, die in feindlicher Umgebung klarkommen muss, ohne Grundsicherung durch die Gruppe. Oder eine Henne mit Knappheit im Kopf, trotz Augen im Kopf: Überfluss um uns. Vielleicht eine Henne, die zu Überstunden erpresst wird, weil es keine Grundsicherung gibt. Manche Hennen sagen: hier Küken groß zu ziehen ist echt stressig, ich habe das Gefühl, dafür muss ich mein eigenes Glück opfern, weil die Rahmenbedingungen familienfeindlich sind.

Eine Pflanze wächst, wenn man sie gießt, und sie wächst naturgemäß von unten nach oben. Obwohl es nicht aufgegeben wird, es anders herum zu versuchen: Es gibt scheinbar kein Wachstum von oben nach unten, komischerweise... . Ein Naturgesetz?! Das ist auch der Grund, warum Entwicklungshilfe nur noch als Grundeinkommen verteilt werden sollte. Die Menschen brauchen dafür nur ein Handy. Jemand der Hunger hat, wird sich was zu essen kaufen, jemand der krank ist, kann den Arzt bezahlen. Das werden die meisten tun. Kein Raum für Korruption. Gesunder Menschenverstand, und ein positives, gesundes Menschenbild. Auch wenn es nicht jeder sofort von sich selbst ableiten kann.. zu kurz gedacht oder Knappheit im Kopf? ... so ist es doch in allen objektiven Studien ersichtlich, dieses produktive, reale Menschsein: in Indien, Kanada, bei den Cherokee. Ein größerer Anteil der Menschen wird produktiv, wenn er nur die Möglichkeit dazu hat. Es spiegelt die evolutionäre Physiologie in uns wider: (nur) Frieden und Sicherheit bringt Wachstum. Für alle. Wenn es keine Sicherheit für uns alle ist, ist es keine Sicherheit für irgendwen.

Götz Werner sagt: in der arbeitsteiligen Gesellschaft sind wir alle naturgemäß für andere tätig. Er sagt, man muss, um Erfolg zu haben, an den Kunden denken, eben an den, für den man tätig ist. Was Sie, die Abgeordneten angeht, handelt es sich bei den Kunden um das deutsche Volk, um dessen Gegenwart und Zukunft..., aber auch um unseren Planeten.., nicht um Heckler und Koch.
(Mercedes, VW, Deutsche Bank, Apple, USA,..).